

Neues zum Zehnten – Im Februar 1998, nach Abschluß und Abgabe des Manuskripts von AOAT 254 (*Der Tempelzehnt in Babylonien vom siebenten bis zum dritten Jahrhundert v. Chr.*; Abkürzungen hier nach der Liste auf p. 128ff.), sind mir bei der Durchsicht der Sammlung 81-7-1 des British Museum, die mir durch die Freundlichkeit von I. L. Finkel ermöglicht worden ist, einige einschlägige Texte bekannt geworden (Editionen bzw. Zitate mit Genehmigung der Trustees des British Museum).

BM 42616 (81-7-1, 377)

- 1 im ^{Id}en-mu ^{Id}amar.[utu-re-man-ni u]
^Iú-bal-liṭ-su-d^rgu¹-[la ^{lu}umbisag^{mes} a-na]
^Ika-ṣir šá muh-hi eš-r[u-ú ^damar.utu]
u ^dṣar-pa-ni-tu₄ a-na [šeš-(i-)ni]
- 5 *lik-ru-bu* 30 gur [še.bar/zú.lum.ma]
(Spuren, Rest der Vorderseite verloren)

Rs.

- 14 u ^rx¹ []
mu.20.kam ^Ida-ri-^rṣ¹ [muš lugal tin.tir^{ki}]
u kur.kur ina qí-bi-šá ^usa[nga sip-par^{ki}]
ni-il-tap-par-ka [0]
(unkenntliches Siegel) (unkennliches Siegel)



«Brief von Bēl-iddin, Marduk-[rēm]anni und] Uballissu-Gula, [den Schreibern, an] Kāšir, der über den Zeh[nten] (gesetzt ist). [Marduk] und Šarpanītu mögen [unseren Bruder] segnen. [Gib] 30 Kor [Gerste/Datteln ...] (grö•ere Lücke) [Monat x, Tag y], Jahr 20 des Darius, [König von Babylon] und der Länder. Auf Weisung des *šangū* [von Sippar] haben wir dir geschrieben.»

Dies ist ein fragmentarischer Briefauftrag aus dem Ebabbar-Archiv. Für die Absender, Angehörige des Schreiberkollegiums des Ebabbar, vgl. Bongenaar, *Ebabbar*, 97. Der Zehntpächter Kāšir war bisher noch nicht bekannt und ist in AOAT 254, 49 zu ergänzen.

In AOAT 254 wurde auf die Häufigkeit hingewiesen, mit der Güter und Ländereien königlicher Beamter und Personengruppen nicht-babylonischer Herkunft in den Zehntlisten vorkommen. Das folgende Fragment, ebenfalls aus dem Ebabbar-Archiv, ist hierfür ein weiterer Beweis.

BM 42607 (81-7-1, 368)

1 zú.lum.ma eš-^rru-ú¹
šá id hi.li šá mu.12

12 gur é ^{lu}gal <<DIŠ>> ^{lu}fKA.kešda¹

10 gur é ^{lu}gal ú-ra-tu₄

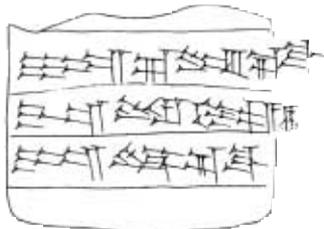
5 [x gu]r ^ré ^{lu}?¹ ha-am-ma/ba-a
(Rest der Vorderseite verloren)

Rs.

1₄ 8 gur é ^{lu}umbisag é.gal

4 gur ^{lu}ru-šu-pa-a-a

5 gur ^{lu}dumu é.gal



Diese Zehntliste nennt am Nār kuzbi liegende Grundstücke. Erhalten sind Angaben zu Ländereien vier königlicher Beamter, nämlich eines *rab kāširi*, eines *rab urâte*, eines *tuṣšar ekalli* und eines *mār ekalli*, sowie zweier fremder ethnischer Gruppen, der Hamm/bäer (?) und der Rušu/apäer. Für *rab kāširi*, vielleicht — trotz der Schreibung — äquivalent mit *ganzabaru* «Schatzmeister», s. Bongenaar, *Ebabbar*, 136f. Ein *rab urâte*, «Aufseher der Gespanne», ist in Sippar-Texten bisher noch nicht gefunden worden, Haushalt und Ländereien eines solchen Funktionärs sind aber häufig im Murašû-Archiv bezeugt (Stolper, *Entrepreneurs*, 95f. u.ö.): Wir haben hier einen weiteren Fall, in dem das Dossier zum Zehnten sonst nicht nachweisbare Parallelen zwischen den Institutionen des Neubabylonischen und des Achämenidischen Reiches zeigt (vgl. AOAT 254, 18). Land des oder eines «Palastsehreibers», *tuṣšar ekalli*, findet sich auch in *Dar.* 198 und Wunsch, *Iddin-Marduk*, Nr. 214. *mār ekalli* bedeutet nach CAD M/1, 258f. einfach «Höfling». Der einzige weitere mir bekannte Neubabylonische Beleg findet sich in Vs 3, 138//139¹, wo von *dumu^{mes} é.gal šá é ha-re-e* gesprochen wird.

Die Lesung [é^{10?}] *ha-am-ma/ba-a* in Zeile 5 ist epigraphisch nicht sicher, ein Bit-Hamm/bāja ist offenbar sonst nicht belegt (sofern nicht zu Hambanāja zu emendieren ist); man kann allerdings den «Familiennamen» Hamm/bāja vergleichen (Tallqvist, *Neubabylonisches Namenbuch*, 66b). Mit Rušupāja sind sicherlich Leute aus Ruṣapu (s. Zadok, *Rép.* 8, 263; van Driel, *BSA* 7, 225f.) gemeint.

Weitere Nachträge zu AOAT 254: S. 10f.: Es sind mehrere Belege für den Zehnten des Nidinti-Marduk//Ile²i-Marduk hinzugekommen; sie werden in meiner Arbeit zum Archiv des Bēl-rēmāni//Šangû-Šamaš besprochen werden. – S. 20⁷⁶ zu GCCI 1, 126: Die abweichende Deutung von CAD M/2, 219a hätte zitiert werden sollen. – S. 51: CT 57, 416 ist eine weitere Zehntliste Mardukās «und seiner Leute».

Bei dieser Gelegenheit auch ein Nachtrag zu *AfO Beih.* 25: In BM 42646 (81-7-1, 407) und BM 43612 (81-7-1, 1376), die ich bei der erwähnten Durchsicht der 81-7-1-Sammlung als Bruchstücke eines Briefauftrags aus dem Ebabbar-Archiv identifizieren und joinen konnte, lesen wir von zwei bisher nicht bekannten Generalpächtern (*bēl sūti*): Gimil-Šamaš und Bēlšunu. Der Text ist mit 11.11.33 Darius datiert. Eine Edition ist in Vorbereitung.

1. Nicht in CAD, aber in *AHW*. 616a. Zu dieser Urkunde aus dem Běl-rēmāni-Archiv fanden sich in 81-7-1 vier Duplikate.

Michael Jursa (10-07-98)